



BEDIENUNGSANLEITUNG

Wärmepumpe für Brauchwasser-Beheizung

EKHVWQ002AAV3

EKHHS200AA1V3

EKHHS260AA1V3

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Definitionen.....	2
1.1. Bedeutung der Warnhinweise und Symbole.....	2
1.2. Bedeutung der verwendeten Begriffe.....	2
2. Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen.....	2
3. Einleitung.....	3
3.1. Über diese Anleitung.....	3
3.2. Allgemeine Informationen.....	3
4. Kurzanleitung.....	3
4.1. Warmwasserbereitung – Kurzanleitung.....	3
5. Betrieb der Einheit.....	4
5.1. Einleitung.....	4
5.2. Betrieb des Digitalreglers.....	4
Eigenschaften und Funktionen.....	4
Basisfunktionen des Reglers.....	4
Funktionen der Uhr.....	4
Programmuhr-Funktion.....	4
Name und Funktion der Schalter und Symbole.....	5
5.3. Einrichten des Reglers.....	6
Einstellen der Uhrzeit.....	6
Einstellung der Programmuhr.....	6
5.4. Beschreibung der Betriebsarten.....	6
Warmwasserbereitung (Basisbetrieb).....	6
Andere Betriebsarten.....	8
5.5. Programmieren und Abfragen der Programmuhr.....	9
Starten.....	9
Programmierung.....	10
Programmierte Aktionen abfragen.....	12
Tipps und Tricks.....	12
6. Bauseitige Einstellungen.....	13
6.1. Vorgehensweise.....	13
Detaillierte Beschreibung.....	13
6.2. Tabelle bauseitiger Einstellungen.....	15
7. Wartung.....	16
7.1. Wichtige Informationen hinsichtlich des verwendeten Kältemittels.....	16
7.2. Wartungsarbeiten.....	16
7.3. Stillstand.....	16
8. Fehlerdiagnose und -beseitigung.....	17
9. Vorschriften zur Entsorgung.....	17



LESEN SIE DIESE BETRIEBSANLEITUNG VOR INBETRIEBNAHME DES GERÄTS SORGFÄLTIG DURCH. SIE INFORMIERT SIE DARÜBER, WIE DAS GERÄT ORDNUNGSGEMÄSS BEDIENT UND BETRIEBEN WIRD, UND WAS SIE TUN KÖNNEN, FALLS STÖRUNGEN AUFTRETEN. NACHDEM SIE SICH DAS HANDBUCH DURCHGELESEN HABEN, BEWAHREN SIE ES GUT AUF, DAMIT SIE AUCH SPÄTER NOCH DARIN NACHSCHLAGEN KÖNNEN.

Bei der englischen Fassung der Anleitung handelt es sich um das Original. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

Das Gerät ist nicht konzipiert, um von folgenden Personengruppen einschließlich Kindern benutzt zu werden: Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, es sei denn, sie sind von einer Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, darin unterwiesen worden, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicher zu sein, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



WARNUNG

Bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen, muss sichergestellt sein, dass die Installation ordnungsgemäß von einer Fachkraft von Daikin durchgeführt wurde.

Wenn Sie Fragen zum Betrieb haben, wenden Sie sich an Ihren Daikin-Händler.



■ In diesem Gerät sind Teile, die unter Strom stehen oder die heiß sein können.

■ Bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen, muss sichergestellt sein, dass die Installation ordnungsgemäß von einer Fachkraft durchgeführt wurde.

Wenn Sie Fragen zum Betrieb haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

1. DEFINITIONEN

1.1. Bedeutung der Warnhinweise und Symbole

Die Warnhinweise in diesem Handbuch sind nach ihrem Schweregrad und der Wahrscheinlichkeit des Auftretens der entsprechenden Gefahren klassifiziert.



GEFAHR

Bedeutet, dass eine gefährliche Situation unmittelbar bevorsteht, die Tod oder schwere Körperverletzung nach sich zieht, wenn der entsprechende Hinweis nicht beachtet wird.



WARNUNG

Bedeutet, dass eine gefährliche Situation möglicherweise eintritt, die Tod oder schwere Körperverletzung nach sich ziehen könnte, wenn der entsprechende Hinweis nicht beachtet wird.



VORSICHT

Bedeutet, dass eine gefährliche Situation möglicherweise eintritt, die leichte oder mittelschwere Körperverletzungen nach sich ziehen könnte, wenn der entsprechende Hinweis nicht beachtet wird. Warnt auch vor Handlungen, die mit einem Sicherheitsrisiko verbunden sind.



HINWEIS

Bedeutet, dass Sachschäden eintreten können, wenn der entsprechende Hinweis nicht beachtet wird.



INFORMATION

Dieses Symbol weist auf nützliche Tipps oder zusätzliche Informationen hin.

Auf bestimmte Gefahren wird durch spezielle Symbole hingewiesen:



Elektrischer Strom.



Gefahr von Verbrennungen und Verbrühungen.

1.2. Bedeutung der verwendeten Begriffe

Installationsanleitung:

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Bedienungsanleitung:

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die erläutern, wie das Produkt bedient wird.

Wartungsanleitung:

Für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Anwendung angegebene Anweisungen, die (falls zutreffend) erläutern, wie das Produkt oder die Anwendung installiert, konfiguriert, bedient und/oder gewartet wird.

Händler:

Vertriebsunternehmen für Produkte gemäß den Angaben dieses Handbuchs.

Monteur:

Technisch ausgebildete Person, die für die Installation von Produkten gemäß den Angaben dieses Handbuchs qualifiziert ist.

Benutzer:

Eigentümer und/oder Betreiber des Produkts.

Wartungsunternehmen:

Qualifiziertes Unternehmen, das die erforderlichen Serviceleistungen an der Einheit durchführen oder koordinieren kann.

Gültige Gesetzgebung:

Alle internationalen, europäischen, nationalen und lokalen Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Verordnungen, die für ein bestimmtes Produkt oder einen bestimmten Bereich relevant und anwendbar sind.

Zubehör:

Ausstattung, die mit der Einheit geliefert wird und die gemäß den in der Dokumentation aufgeführten Anweisungen installiert werden muss.

Optionale Ausstattung:

Ausstattungen, die optional mit den Produkten gemäß den Angaben dieses Handbuchs kombiniert werden können.

Bauseitig zu liefern:

Ausstattungen, die gemäß den in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen installiert werden müssen und nicht von Daikin geliefert werden.

2. ALLGEMEINE SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

Es werden die folgenden vier Hinweistypen verwendet. Sie beziehen sich auf sehr wichtige Sicherheitsaspekte; daher sollten Sie sie unbedingt beachten.



GEFAHR: STROMSCHLAG

Schalten Sie unbedingt alle Stromversorgungsquellen ab, bevor Sie die Wartungsabdeckung am Schaltkasten entfernen und Elektroinstallationsarbeiten ausführen oder elektrische Bauteile berühren.

Niemals mit nassen Händen einen Schalter berühren. Es besteht sonst Stromschlaggefahr. Schalten Sie die Stromzufuhr über den Hauptschalter aus, bevor Sie Elektroteile berühren.

Um Stromschlaggefahr auszuschließen, warten Sie nach Abschalten der Stromversorgung mindestens 1 Minute, bevor Sie an elektrischen Teilen irgendwelche Arbeiten vornehmen. Auch wenn diese 1 Minute vorüber ist, messen Sie erst die Spannung an den Kondensatoranschlüssen des Hauptstromkreises oder an entsprechenden Elektroteilen und vergewissern Sie sich, dass die dort anliegende Spannung höchstens 50 V Gleichspannung beträgt. Erst dann dürfen Sie elektrische Teile berühren.

Nach dem Entfernen von Wartungsabdeckungen kann es leicht zur Berührung von Strom führenden Bauteilen kommen. Lassen Sie die Einheit während der Installation oder der Wartung nie ohne Aufsicht, wenn eine Wartungsblende entfernt worden ist.



GEFAHR: KONTAKT MIT ROHREN UND INTERNEN BAUTEILEN VERMEIDEN.

Berühren Sie während und unmittelbar nach dem Betrieb weder die Kältemittelleitungen, noch die Wasserrohre oder interne Bauteile. Die Rohrleitungen und internen Bauteile können abhängig vom Betriebszustand der Einheit heiß oder kalt sein.

Eine Berührung der Rohrleitungen oder internen Bauteile kann Verbrennungen oder Erfrierungen an den Händen zur Folge haben. Um Verletzungen zu vermeiden, warten Sie, bis die Rohrleitungen und internen Bauteile wieder auf die normale Temperatur abgekühlt bzw. erwärmt haben. Falls eine Berührung unumgänglich ist, achten Sie darauf, Schutzhandschuhe zu tragen.



WARNUNG

- Vermeiden Sie unbeabsichtigten direkten Kontakt mit auslaufendem Kältemittel. Es besteht sonst Verletzungsgefahr, insbesondere könnten Sie Frostbeulen davontragen.
- Kältemittelleitungen während des Betriebs oder kurz danach nicht berühren, da sie heiß oder auch sehr kalt sein könnten – je nach Zustand des Kältemittels, das durch die Leitungen, den Verdichter und andere Teile des Kältemittelkreislaufs fließt.

Ihre Hände könnten Verbrennungen oder Frostbeulen davon tragen, wenn Sie die Kältemittelleitungen berühren. Um kein Verletzungsrisiko einzugehen, warten Sie, bis die Rohre die normale Temperatur wiedererlangt haben, oder tragen Sie entsprechende Schutzhandschuhe.



VORSICHT

Das Gerät nicht abspülen. Es besteht sonst Stromschlag- und Feuergefahr.

3. EINLEITUNG

3.1. Über diese Anleitung

Diese Anleitung beschreibt, wie die Einheit ein- und ausgeschaltet wird, wie Betriebsparameter eingestellt werden und die Zeitschaltuhr mit Hilfe des Reglers programmiert wird, ferner wie die Einheit gewartet wird und welche Maßnahmen bei Fehlern ergriffen werden können.



INFORMATION

Zum Vorgehen bei der Installation siehe die Installationsanleitung der Einheit.

3.2. Allgemeine Informationen

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf dieser Wärmepumpe für die Brauchwasser-Beheizung entschieden haben.

Diese Einheit besteht aus zwei Komponenten: einer Wärmepumpeneinheit (EKHVWQ002AAV3) und einem Brauchwassertank (EKHHS). Nur diese Brauchwassertanks können mit dieser Wärmepumpe kombiniert werden.

Der Brauchwassertank ist in zwei Größen erhältlich: 200 und 260 Liter. Er kann auf der Wärmepumpeneinheit montiert werden. Für die Installation des Brauchwassertanks auf dem Boden neben der Wärmepumpeneinheit ist das spezielle Anschluss-Kit EKFMHHSAA erforderlich.

Der Brauchwassertank umfasst ein elektrisches Heizgerät mit einer Leistung von 1,5 kW als Reservesystem.

4. KURZANLEITUNG

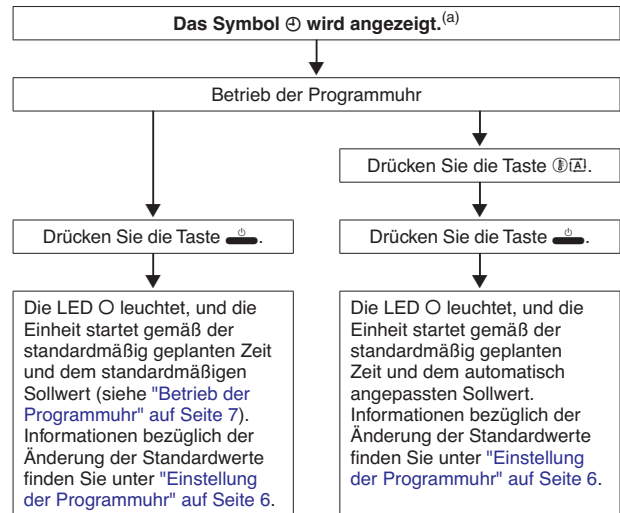
Dieses Kapitel enthält eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Inbetriebnahme der Warmwasserbereitung.

Detailliertere Informationen zur Bedienung der Anlage finden Sie im Kapitel "Betrieb der Einheit" auf Seite 4.

Mit der Kurzanleitung erhält der Benutzer die Möglichkeit, das System in Betrieb zu nehmen, ohne zuvor die gesamte Anleitung gelesen zu haben.

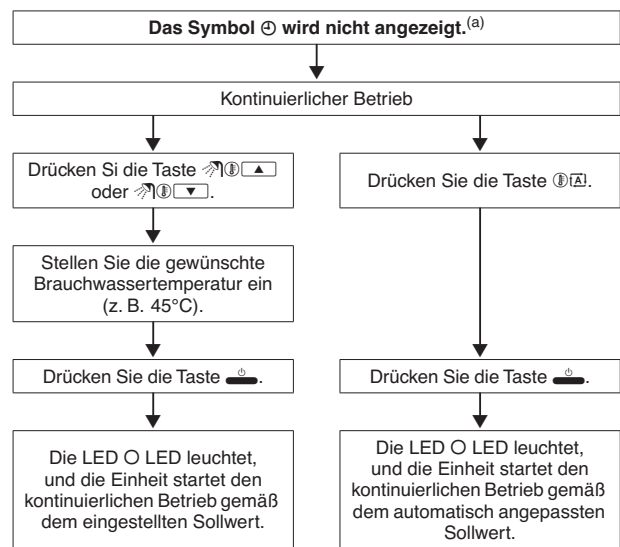
4.1. Warmwasserbereitung – Kurzanleitung

- Betrieb der Programmuhr



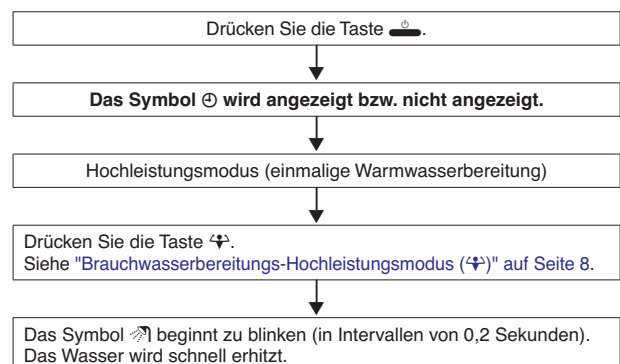
(a) Um das Symbol ☉ anzuzeigen bzw. auszublenden, drücken Sie die Taste ☉/☼.

- Kontinuierlicher Betrieb



(a) Um das Symbol ☉ anzuzeigen bzw. auszublenden, drücken Sie die Taste ☉/☼.

- Hochleistungsbetrieb



5. BETRIEB DER EINHEIT

5.1. Einleitung

Das Wärmepumpensystem ist so konzipiert, dass es Ihnen bei niedrigem Energieverbrauch über viele Jahre Warmwasser liefert.

Um bei möglichst niedrigen Betriebskosten das höchste Maß an Wohnkomfort zu erzielen, beachten Sie bitte die unten aufgeführten Punkte.

Zum Energiesparen ist es auch hilfreich, wenn Sie für jeden Tag in der Woche für den Heizbetrieb einen Zeitplan aufstellen und diesen umsetzen. Zur Erfassung eines solchen Plans können Sie das Formular am Ende dieses Handbuchs ausfüllen. Bei Bedarf fragen Sie Ihren Installateur.

- Ihr Wärmepumpensystem sollte mit einer möglichst niedrigen Heiz-Wassertemperatur betrieben werden, um Ihre Brauchwasseranforderungen zu erfüllen.

Zur Optimierung sollten Sie den automatisch angepassten Sollwert nutzen. Siehe "[Betrieb mit automatischer Anpassung des Sollwerts](#)" auf Seite 9.

■ Empfehlungen

- Wenn Sie den Sollwert manuell festlegen, sorgen Sie dafür, dass das Sanitärwasser nur so weit aufgeheizt wird, wie es erforderlich ist. Beginnen Sie mit einer niedrigen Einstellung der Wassertemperatur (z. B. 45°C), und erhöhen Sie diese allmählich, wenn sich herausstellt, dass die Temperatur nicht hoch genug ist.



INFORMATION

Nutzen Sie zur Optimierung den automatisch angepassten Sollwert.

- Und denken Sie auch an die Zeiten, in denen der elektrische Strom laut Tarif möglicherweise günstiger ist. Dazu programmieren Sie den Timer der Warmwasserbereitung entsprechend. Siehe "[Programmierung](#)" in Kapitel "[Programmieren und Abfragen der Programmuhr](#)" auf Seite 9.



INFORMATION

Es ist ein Standard-Timer programmiert (siehe "[Betrieb der Programmuhr](#)" auf Seite 7).

5.2. Betrieb des Digitalreglers

Der Betrieb der Wärmepumpe für die Brauchwasser-Beheizung wird über den Digital-Controller gesteuert.



VORSICHT

- Der Digitalregler darf nie nass werden. Dies kann elektrischen Schlag oder Brand verursachen.
- Drücken Sie die Tasten des Digitalreglers niemals mit einem harten, spitzen Gegenstand. Das kann den Digitalregler beschädigen.
- Der Digitalregler darf niemals von Ihnen selbst geprüft oder gewartet werden, beauftragen Sie eine qualifizierte Fachkraft damit.
- Die Inneneinheit nicht abspülen. Es besteht sonst Stromschlag- und Feuergefahr.
- Nicht auf das Gerät steigen oder auf ihm sitzen oder stehen.
- Auf der oberen Abdeckung des Gerätes keine Utensilien oder Gegenstände ablegen.

Eigenschaften und Funktionen

Der Digitalregler ist nach dem neuesten Stand der Technik, der Ihnen die vollständige Regelung Ihrer Anlage ermöglicht.



HINWEIS

- Die Beschreibungen in dieser Anleitung, die einer bestimmten Anlage entsprechen oder abhängig sind von der installierten Ausrüstung, sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.
- Einige Funktionen, die in dieser Anleitung beschrieben werden, sind eventuell nicht verfügbar oder müssen nicht verfügbar sein. Bitten Sie Ihren Monteur oder Ihren nächsten Händler um weitere Informationen bezüglich der Niveautoleranzen.

Basisfunktionen des Reglers

Die Basisfunktionen des Reglers sind wie folgt:

- Schalten Sie die Einheit EIN/AUS.
- Timer/Kontinuierlicher Betrieb
- Auswahl der Funktionen:
 - Geräuscharmer Betrieb (siehe [Seite 8](#)),
 - Steuerung des automatisch angepassten Sollwerts (siehe [Seite 9](#)).
- Einstellung des Temperatur-Sollwerts (siehe [Seite 6](#)).
- Hochleistungsmodus

Der digitale Controller unterstützt eine Trennung von der Stromversorgung bis maximal 2 Stunden. Ist automatischer Neustart (Autorestart) aktiviert (siehe "[Bauseitige Einstellungen](#)" in der [Installationsanleitung](#)), kann der Strom bis zu maximal 2 Stunden abgeschaltet sein, ohne dass eine Benutzer-Intervention erforderlich wird (z. B. Niedertarif-Netzanschluss).

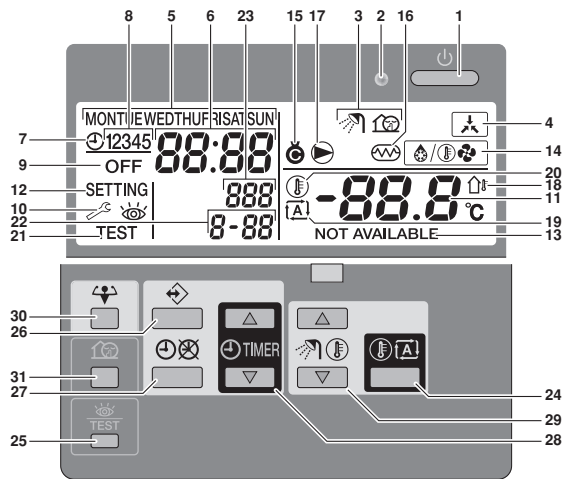
Funktionen der Uhr

Die Funktionen der Uhr sind wie folgt:

- 24 Stunden Echtzeituhr,
- Wochentag-Anzeiger.

Programmuhr-Funktion

Mit der Programmuhr-Funktion kann der Benutzer den Betrieb der Anlage gemäß täglichem oder wöchentlichem Plan einteilen.



1. EIN/AUS-TASTE BRAUCHWASSER-HEIZBETRIEB

Die EIN/AUS-Taste startet oder stoppt die normale Heizfunktion der Einheit.

Das Drücken der EIN/AUS-Taste zu oft nacheinander kann eine Fehlfunktion des Systems bewirken (maximal 20 Mal pro Stunde).
2. BETRIEBS-LED

Die Betriebs-LED leuchtet, wenn eine Warmwasserbereitung möglich ist. Die LED blinkt, wenn eine Fehlfunktion auftritt. Wenn die LED nicht leuchtet, ist eine normale Warmwasserbereitung nicht möglich; die Sicherheitsmodi können jedoch noch aktiv sein.
3. SYMBOLE BETRIEBSART

Durch diese Symbole wird angezeigt, in welcher/n Betriebsart(en) sich die Anlage gerade befindet: Warmwasserbereitung () oder geräuscharmer Betrieb ()

Innerhalb der Beschränkungen können die beiden Betriebsarten kombiniert werden. In diesem Fall werden die Symbole gleichzeitig angezeigt.

Wenn das Symbol angezeigt wird, ist die Einheit aktiviert und heizt das Brauchwasser auf. Wenn das Symbol schnell blinkt, ist der Hochleistungsmodus aktiv. Wenn das Symbol langsam blinkt, ist der Desinfektionsmodus aktiv.

Wenn das Symbol angezeigt wird, arbeitet die Einheit im geräuscharmen Modus.
4. SYMBOL EXTERNE STEUERUNG

Wird das Niedertarif-Signal gesendet, wird die zentrale Steuerungsanzeige angezeigt, was signalisiert, dass jetzt der Niedertarif in Kraft ist.
5. WOCHENTAG ANZEIGER MONTUEWEDTHUFRISATSUN

Dieser Anzeiger zeigt den aktuellen Wochentag an.

Beim Lesen oder Programmieren der Programmuhr, zeigt der Anzeiger den eingestellten Tag an.
6. UHRANZEIGE 88:88

Die Uhranzeige zeigt die aktuelle Zeit an.

Beim Lesen oder Programmieren der Programmuhr, zeigt die Uhranzeige die Aktionszeit an.
7. SYMBOL PROGRAMMUHR

Dieses Symbol zeigt an, dass die Programmuhr aktiviert ist. Wenn dieses Symbol blinkt, bedeutet dies, dass der Brauchwassertank nicht innerhalb der programmierten Dauer (siehe Erläuterung zu den bauseitigen Einstellungen in der Installationsanleitung) bis zum Sollwert aufgeheizt wurde.
8. SYMBOLE MASSNAHME 12345

Diese Symbole zeigen die täglichen Programmieraktionen der Programmuhr an.
9. SYMBOL AUS OFF

Dieses Symbol zeigt an, dass die AUS-Aktion während der Programmierung der Programmuhr gewählt wird.

10. KONTROLLE ERFORDERLICH

Diese Symbole zeigen an, dass eine Kontrolle an der Anlage erforderlich ist. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
11. EINGESTELLTE TEMPERATURANZEIGE -88.8°C

Die Anzeige zeigt die aktuelle Brauchwassertemperatur.
12. EINSTELLUNG SETTING

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn das geplante Programm gespeichert ist.
13. NICHT VERFÜGBAR NOT AVAILABLE

Dieses Symbol wird immer dann angezeigt, wenn eine Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar ist.
14. SYMBOL FÜR ABTAUBETRIEB

Dieses Symbol zeigt an, dass der Modus Abtaubetrieb aktiv ist.
15. SYMBOL VERDICHTER
 - Das Symbol signalisiert, dass der Verdichter der Wärmepumpeneinheit aktiv ist.
 - Wenn die Frostschutzfunktion aktiv ist, blinkt dieses Symbol.
16. SYMBOL ZUSATZHEIZUNG
 - Dieses Symbol zeigt an, dass die Zusatzheizung aktiv ist. Die Zusatzheizung sieht zusätzliche Heizung für den Brauchwassertank vor (wenn eine höhere Temperatur als 60°C erforderlich ist) (ziehen Sie die in der Installationsanleitung erläuterten [bauseitigen Einstellungen](#) zu Rate) oder als eine Reserveheizung arbeitet, wenn die Temperatur im Aufstellungsraum der Einheit zu niedrig wird.
 - Wenn die Frostschutzfunktion aktiv ist, blinkt dieses Symbol. Die Zusatzheizung ist im Brauchwassertank untergebracht.
17. SYMBOL PUMPE
 - Dieses Symbol zeigt an, dass die Umwälzpumpe aktiv ist.
 - Wenn die Frostschutzfunktion aktiv ist, blinkt dieses Symbol.
18. UMGEBUNGSTEMPERATURANZEIGE

Siehe Installationsanleitung.
19. SYMBOL FÜR AUTOMATISCH ANGEPASSTEN SOLLWERT

Dieses Symbol zeigt an, dass der Regler den Temperatur-Sollwert automatisch einstellen wird, basierend auf dem Verlauf des Brauchwasserverbrauchs. (Beispiel: Wenn wenig Brauchwasser verbraucht wurde, wird der Sollwert automatisch nach unten angepasst.) (Siehe ["Betrieb mit automatischer Anpassung des Sollwerts"](#) auf Seite 9.)
20. SYMBOL TEMPERATUR

Dieses Symbol wird angezeigt, wenn der angezeigte Wert eine Temperatur angibt.

Das Symbol wird auch angezeigt, wenn der Temperatur-Sollwert im Programmiermodus der Programmuhr eingestellt wird.
21. SYMBOL PROBELAUF TEST

Dieses Symbol ist für diese Einheit nicht von Bedeutung.
22. BAUSEITIG EINGESTELLTER CODE 8-88
 - Dieser Code veranschaulicht den Code aus der bauseitig eingestellten Auflistung. Siehe ["Tabelle bauseitiger Einstellungen"](#) auf Seite 15.
 - Dieser Code bezieht sich auch auf die Fehlercodeliste und dient nur zu Wartungszwecken. Siehe dazu die Liste mit den Fehlercodes in der Installationsanleitung.
23. FEHLERCODE 888

Die drei Ziffern werden verwendet, um die Anzeigecodes bei der Betrachtung der aktuellen Temperaturen anzuzeigen. Siehe Installationsanleitung.
24. TASTE FÜR AUTOMATISCH ANGEPASSTEN SOLLWERT

Diese Schaltfläche aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Anpassung des Sollwerts.

Wenn der Regler in der Niveautoleranz 3 eingestellt wird (siehe ["Bauseitige Einstellungen"](#) auf Seite 13), dann ist die Taste für die automatische Anpassung des Sollwerts nicht funktionsbereit.

25. TASTE KONTROLLE/PROBELAUF

Diese Taste dient nur zu Installationszwecken und zum Ändern von Einstellungen für bauseitige Anpassungen. Siehe "Bauseitige Einstellungen" auf Seite 13.

26. PROGRAMMIERTASTE

Diese Mehrzwecktaste dient zur Programmierung des Reglers. Die Funktion der Taste hängt vom aktuellen Status des Reglers oder von Aktionen ab, die vom Benutzer zuvor ausgeführt wurden.

27. TASTE PROGRAMMUHR

Die Hauptfunktion dieser Mehrzwecktaste ist die Aktivierung/Deaktivierung der Programmuhr. Wenn der Timer deaktiviert ist, heizt das System das Brauchwasser den gesamten Tag über auf, solange die tatsächliche Brauchwassertemperatur niedriger als die Solltemperatur ist.

Die Taste dient auch zur Programmierung des Reglers. Die Funktion der Taste hängt vom aktuellen Status des Reglers oder von Aktionen ab, die vom Benutzer zuvor ausgeführt wurden.

Wenn der Regler in der Niveautoleranz 3 eingestellt wird (siehe "Bauseitige Einstellungen" auf Seite 13), dann ist die Taste Programmuhr nicht funktionsbereit.


28. TASTE ZEITEINSTELLUNG und


Diese Mehrzwecktasten werden verwendet, um die Uhrzeit einzustellen und um die Zeitschaltuhr zu programmieren

29. TASTEN BRAUCHWASSERTEMPERATUREINSTELLUNG und

Diese Mehrzwecktasten dienen dazu, den aktuellen Sollwert des Brauchwassers im kontinuierlichen Betrieb oder im Programmiermodus der Programmuhr zu verstellen. Die Tasten werden auch dazu verwendet, den Wochentag während der Einstellung der Uhr auszuwählen.

30. TASTE FÜR HOCHLEISTUNGSMODUS

Diese Taste wird verwendet, wenn plötzlich Warmwasser benötigt wird, jedoch kein Warmwasser im Brauchwassertank vorhanden ist. Nach dem Drücken dieser Taste wird das Brauchwasser erwärmt, bis die Solltemperatur (durch die bauseitige Einstellung festgelegt) erreicht ist. Das Symbol  blinkt schnell (in Intervallen von 0,2 Sekunden).

Diese Aktion ist nur Möglich, wenn die Einheit in Betrieb ist. Wenn die Taste für den Hochleistungsmodus () gedrückt wird, wenn sich die Einheit im Modus AUS befindet, wird die Meldung "NOT AVAILABLE" angezeigt.

31. TASTE GERÄUSCHARMER BETRIEB








Diese Taste aktiviert oder deaktiviert den geräuscharmen Betrieb. Wenn der Regler in der Niveautoleranz 3 eingestellt wird (siehe "Bauseitige Einstellungen" auf Seite 13), dann ist die Taste geräuscharmer Betrieb nicht funktionsbereit.

5.3. Einrichten des Reglers

Nach der Erstmontage, kann der Benutzer die Uhr und den Wochentag einstellen.

Der Regler ist mit einer Programmuhr ausgestattet, die es dem Benutzer ermöglicht, die Funktionen festzulegen. Das Einstellen der Uhr und des Wochentags ist erforderlich, um die Programmuhr verwenden zu können.


Einstellen der Uhrzeit

- Halten Sie die Taste  etwa 5 Sekunden lang gedrückt. Die Ablesung der Uhr und die Anzeige des Wochentags beginnen zu blinken.
- Verwenden Sie die Tasten  und  um die Uhr einzustellen.
Jedes Mal wenn die Taste  oder  gedrückt wird, wird die Zeit um 1 Minute erhöht/gesenkt. Das Halten der gedrückten Taste  oder  bewirkt eine Erhöhung/Reduzierung der Zeit um 10 Minuten.

- Verwenden Sie die Taste   oder   um den Wochentag einzustellen.

Jedes Mal wenn die Taste   oder   gedrückt wird, wird der nächste oder vorherige Tag angezeigt.

- Drücken Sie die Taste  zur Bestätigung der gegenwärtig eingestellten Zeit und dem Wochentag.

Drücken Sie die Taste , um diesen Vorgang ohne Speichern zu verlassen.

Wenn innerhalb von 5 Minuten keine Taste gedrückt wird, kehren Uhrzeit und Tag zur ihrer vorherigen Einstellung zurück.



Die Uhr muss manuell eingestellt werden. Verstellen Sie die Einstellung wenn Sie von Sommerzeit auf Winterzeit umschalten und umgekehrt.

Einstellung der Programmuhr

Um die Programmuhr einzustellen, beziehen Sie sich auf Kapitel "Programmieren und Abfragen der Programmuhr" auf Seite 9.

5.4. Beschreibung der Betriebsarten

Warmwasserbereitung (Basisbetrieb)

In diesem Modus erwärmt die Inneneinheit den Brauchwassertank.








Es gibt 2 Brauchwasseraufbereitungs-Basismodi: kontinuierlicher Modus und timergesteuerter Modus. Die Heizung wird – wie durch den Wassertemperatur-Sollwert verlangt – aktiviert. Der Sollwert kann manuell festgelegt oder automatisch angepasst werden (siehe "Betrieb mit automatischer Anpassung des Sollwerts" auf Seite 9).

Kontinuierlicher Betrieb

Im kontinuierlichen Modus wird das Brauchwasser immer bis zum festgelegten Sollwert erwärmt. Sobald die Brauchwassertemperatur unter dem Sollwert liegt (unter Berücksichtigung des EIN-Differentials der Wärmepumpe), wird das Aufwärmen des Brauchwassers automatisch gestartet. Dieser Modus bleibt aktiviert, bis die Timer-Taste betätigt wird (siehe "Betrieb der Programmuhr" auf Seite 7).

Da der Regler über eine Vielzahl von Funktionen verfügt, ist es möglich, eine Funktion auszuwählen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht verfügbar ist. In diesem Fall wird die Meldung NOT AVAILABLE angezeigt.

Umschalten zur Brauchwasserbereitung

- Schalten Sie die Einheit ein, indem Sie die Taste  drücken. Die Betriebs-LED  leuchtet auf.
- Für den kontinuierlichen Betrieb muss das Symbol  AUS sein.
- Verwenden Sie die Tasten   und  , um die gewünschte Wassertemperatur einzustellen.

Der Temperaturbereich für das Aufwärmen liegt standardmäßig zwischen 35°C und 60°C. Das bedeutet, dass das Wasser im Standardmodus nur durch die Wärmepumpe aufgewärmt wird.

Um das Wasser auf Temperaturen über 60°C aufzuwärmen (bis maximal 75°C) zu erwärmen, ziehen Sie die in der Installationsanleitung aufgeführten Erläuterungen bezüglich der bauseitigen Einstellungen zu Rate.

Damit kein Frost am Installationsort auftritt, ist das Aufwärmen durch die Wärmepumpe nicht verfügbar, wenn die Innentemperatur unter eine bestimmte Temperatur fällt (siehe bauseitige Einstellungen in der Installationsanleitung). Die Zusatzheizung übernimmt den Aufwärmvorgang.



INFORMATION

Der Brauchwasser-Sollwert kann auch automatisch angepasst werden (das Symbol  wird angezeigt).

Das bedeutet, dass der Regler den Wassertemperatur-Sollwert basierend auf dem Verlauf des Brauchwasserbedarfs berechnet.

Betrieb der Programmuhr

Während des Betriebs der Programmuhr wird die Anlage ebenfalls durch die Programmuhr geregelt. Die Aktionen, die in der Programmuhr einprogrammiert sind, werden automatisch ausgeführt.



INFORMATION

Standardeinstellung: Der Timer ist standardmäßig wie folgt programmiert:

		Uhrzeit	Solltemperatur
Sonntag bis Donnerstag	SUN~THU	22~6 Uhr	45°C
Freitag und Samstag	FRI+SAT	22~6 Uhr	55°C

Wenn dies nicht den Anforderungen des Kunden entspricht, müssen Anpassungen wie unter "Programmieren und Abfragen der Programmuhr" auf Seite 9 erläutert vorgenommen werden.

Die Programmuhr befolgt immer den letzten Befehl bis ein neuer Befehl erteilt wird. Das bedeutet, dass der Benutzer den zuletzt programmierten Sollwert temporär durch die manuelle Steuerung umgehen kann (durch Drücken der Tasten und). Diese Umgehung des programmierten Sollwerts ist nur während des timergesteuerten Betriebs möglich. Wenn der timergesteuerte Betrieb nicht aktiv ist, kann der festgelegte Sollwert nur überwacht, jedoch nicht angepasst werden.

Die Programmuhr wird aktiviert (Symbol wird angezeigt) oder deaktiviert (Symbol wird nicht angezeigt) durch Drücken der Taste . Wenn sie deaktiviert ist, arbeitet die Einheit im kontinuierlichen Modus.



INFORMATION

- Verwenden Sie die Taste , um die Programmuhr zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Wenn die Funktion automatischer Neustart deaktiviert ist, wird die Programmuhr nicht aktiviert wenn die Stromversorgung zur Einheit nach einem Stromausfall wieder hergestellt wird. Drücken Sie dann die Taste , um den Timer erneut zu aktivieren.
- Wenn nach einem Stromausfall die Stromversorgung wieder hergestellt wird, werden durch die Funktion automatischer Neustart die über die Benutzerschnittstelle festgelegten Einstellungen wieder in Kraft gesetzt, wie sie zum Zeitpunkt des Stromausfalls bestanden haben.

Es ist daher zu empfehlen, die Funktion automatischer Neustart aktiviert zu lassen.



INFORMATION

- Der programmierte Zeitplan wird zeitlich geregelt. Deshalb ist es wichtig, Uhr und Wochentag korrekt einzustellen. Siehe "Einstellen der Uhrzeit" auf Seite 6.
- Stellen Sie die Uhr manuell auf Sommer- und Winterzeit ein. Siehe "Einstellen der Uhrzeit" auf Seite 6.
- Bei einem Stromausfall, der länger als 2 Stunde andauert, geht die Einstellung von Uhrzeit und Wochentag verloren. Die Programmuhr setzt den Betrieb fort, aber mit einer funktionsgestörten Uhr. Siehe "Einstellen der Uhrzeit" auf Seite 6 um die Uhr und den Wochentag einzustellen.
- Die Abläufe, die in der Programmuhr einprogrammiert sind, sind nach einem Stromausfall nicht verloren, eine erneute Programmierung der Programmuhr ist somit nicht erforderlich.



INFORMATION

- Beim Umschalten vom kontinuierlichen Modus in den timergesteuerten Modus wendet die Einheit den geplanten Sollwert an.
- Beim Umschalten vom timergesteuerten Modus in den kontinuierlichen Modus behält die Einheit den zuletzt festgelegten Sollwert des timergesteuerten Modus bei. Passen Sie den Sollwert bei Bedarf manuell an.

Um die PROGRAMMUHR einzurichten, beziehen Sie sich auf Kapitel "Programmieren und Abfragen der Programmuhr" auf Seite 9.

Was kann die Programmuhr tun?

Die Programmuhr ermöglicht das Programmieren von:

1. Brauchwasser-Heizung (siehe "Programmierung der Warmwasserbereitung (Brauchwasser)" auf Seite 10)
Schalten Sie den Brauchwasserbereitungsmodus zu einem festgelegten Zeitpunkt in Kombination mit einem Sollwert (automatisch angepasst oder manuell eingestellt) ein oder aus. Fünf Aktionen pro Wochentag können programmiert werden, insgesamt 35 Aktionen. Wenn für jede Aktion der Betrieb mit manuellem Sollwert erforderlich ist, kann ein Sollwert ausgewählt werden. Wenn die Taste für die automatische Sollwertanpassung () gedrückt wird, werden alle Sollwerte des programmierten Timers automatisch angepasst.
2. Geräuscharmer Betrieb (siehe "Programmieren des geräuscharmen Modus" auf Seite 11)
Schaltet den Modus zu einem vorgesehenen Zeitpunkt ein oder aus. Fünf Aktionen können für diesen Modus programmiert werden. Diese Aktionen werden täglich wiederholt.



INFORMATION

Die programmierten Aktionen werden nicht gemäß ihrer Zeitvorgabe sondern gemäß dem Zeitpunkt der Programmierung gespeichert. Das heißt, dass die Aktion die zuerst programmiert wurde, Aktion Nummer 1 wird, auch wenn sie nach anderen programmierten Aktionsnummern ausgeführt wurde.

Wie werden programmierte Aktionen interpretiert

Um das Verhalten Ihrer Anlage bei aktivierter Programmuhr zu verstehen, ist es wichtig daran zu denken, dass der "letzte" programmierte Befehl den "vorhergehenden" programmierten Befehl zurückweist und aktiv bleibt bis der "nächste" programmierte Befehl vorkommt.

Beispiel: Stellen Sie sich vor die aktuelle Zeit ist 17:30 und die Aktionen werden um 13:00, 16:00 und 19:00 programmiert. Der "letzte" programmierte Befehl (16:00) weist den "vorhergehenden" programmierten Befehl (13:00) zurück und bleibt aktiv bis der "nächste" programmierte Befehl (19:00) auftritt.

Deshalb, um die aktuelle Einstellung zu kennen, sollte der zuletzt programmierte Befehl befragt werden. Es ist offensichtlich, dass der "letzte" programmierte Befehl vom Tag zuvor datieren kann. Siehe "Programmierte Aktionen abfragen" auf Seite 12.



INFORMATION

Während des Betriebs der Programmuhr, hat jemand eventuell die aktuellen Einstellungen manuell abgeändert (mit anderen Worten, der "letzte" Befehl wurde manuell zurückgewiesen). Das Symbol das den Betrieb der Programmuhr anzeigt, kann immer noch angezeigt werden und den Eindruck vermitteln, dass die "letzten" Befehlseinstellungen immer noch aktiv sind. Der "nächste" programmierte Befehl weist die abgeänderten Einstellungen zurück und kehrt zum ursprünglichen Programm zurück.

Abtauen (🔥🔥🔥)

Während der Warmwasseraufbereitung über die Wärmepumpe, kann es aufgrund der niedrigen Umgebungstemperatur zum Einfrieren des Wärmetauschers kommen. Wenn diese Gefahr besteht, schaltet das System in den Abtaubetrieb um. Es nutzt Wärme vom Verdichter, um den Wärmetauscher abzutauen. Nach maximal 20 Minuten Enteisungsbetrieb schaltet das System zur Brauchwasserbereitung zurück.

Brauchwasserbereitungs-Hochleistungsmodus (🔥)

Im Fall eines dringenden Bedarfs an Brauchwasser, kann – sofern kein warmes Wasser mehr im Brauchwassertank vorhanden ist – der Sollwert der Brauchwassertemperatur schnell durch Drücken der Taste für den Hochleistungsbetrieb erreicht werden. Das Brauchwasser wird bis zu dem in den bauseitigen Einstellungen festgelegten Sollwert erwärmt. Während dieses Modus blinkt das Symbol 🔥 in Intervallen von 0,2 Sekunden.

Der Hochleistungsbetrieb kann nur ausgewählt werden, wenn sich das System im Modus EIN befindet. Wenn sich das System im Modus AUS befindet und die Taste für den Hochleistungsbetrieb (🔥) gedrückt wird, wird die Meldung "NOT AVAILABLE" angezeigt.

Abhängig von den bauseitigen Einstellungen wird der Hochleistungsbetrieb entweder nur von der Wärmepumpe oder gemeinsam von der Wärmepumpe und der Zusatzheizung übernommen (siehe Installationsanleitung).

Auswahl des leistungsfähigen Brauchwasser-Heizbetriebs

- 1 Drücken Sie die Taste 🔥, um den Hochleistungsbetrieb für die Brauchwasserbereitung zu aktivieren.

Das Symbol 🔥 beginnt schnell zu blinken.

Die Hochleistungs-Brauchwasserbereitung wird automatisch deaktiviert, wenn der in den bauseitigen Einstellungen festgelegte Sollwert für den Hochleistungsmodus erreicht ist.

Er kann auch manuell durch erneute Betätigung der Taste für den Hochleistungsmodus deaktiviert werden.



INFORMATION

Die Einheit nutzt die Wärme im Innenraum zur Erhöhung der Wassertemperatur des Brauchwassers.

Der Hochleistungsmodus arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Raumtemperatur zu gering ist.

Das System kann nicht im Hochleistungsmodus betrieben werden, wenn die Zugriffserlaubnisstufe 3 ausgewählt ist. Siehe Installationsanleitung.

Geräuscharmer Betrieb (🔇)

Der geräuscharme Betrieb bedeutet, dass die Einheit mit reduzierter Leistung arbeitet, so dass das Geräusch abnimmt, das durch die Einheit erzeugt wird. Dies bedeutet, dass die Brauchwasser-Heizkapazität reduziert ist. Denken Sie daran, falls eine bestimmte Heizleistung erbracht werden muss.

Geräuscharmen Betrieb einschalten

- 1 Um den geräuscharmen Betrieb zu aktivieren, die Taste 🔇 drücken.

Das Symbol 🔇 wird angezeigt.

Ist dem Regler die Zugriffserlaubnisstufe 3 zugeordnet (siehe "Bauseitige Einstellungen" in der Installationsanleitung), dann hat die Betätigung der Taste 🔇 keine Wirkung.

- 2 Wollen Sie den geräuscharmen Betrieb deaktivieren, die Taste 🔇 erneut drücken.

Dann wird das Symbol 🔇 nicht mehr angezeigt.

Es gibt insgesamt 3 Stufen beim geräuscharmen Betrieb. Die Festlegung, welche dieser Stufen nach Einschalten des geräuscharmen Betriebs aktiv ist, gehört zu den bauseitigen Einstellungen. Wie bauseitige Einstellungen vorgenommen werden, wird detailliert in der Installationsanleitung beschrieben.



INFORMATION

Wenn dem Hochleistungsmodus der Vorrang eingeräumt wurde (siehe "Bauseitige Einstellungen" in der Installationsanleitung) und der Hochleistungsmodus aktiv ist, wird der geräuscharme Modus unterdrückt und nicht ausgeführt. Der Versuch, den geräuscharmen Modus durch Drücken der Taste zur Auswahl des geräuscharmen Modus (🔇) zu aktivieren, führt zur Anzeige der Meldung "NOT AVAILABLE".

Desinfektionsbetrieb

Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwassertanks. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Wasser im Tank auf eine bestimmte Temperatur aufgeheizt wird. Findet in diesem Modus die Aufheizung des Wassers gerade statt, blinkt das Symbol 🔥 langsam in Intervallen von 0,5 Sekunden.



INFORMATION

- Beachten Sie, dass das Symbol 🔥 nur dann blinkt, wenn der Heizbetrieb für Wasser im Speicher tatsächlich gerade stattfindet.
- Die Desinfektionsfunktion ist standardmäßig aktiviert.
- Der Desinfektionsmodus kann auch während des Modus AUS aktiv sein (siehe "Bauseitige Einstellungen" in der Installationsanleitung).

Der Temperatursollwert der Desinfektionsfunktion kann manuell durch die bauseitige Einstellung [0-01] angepasst werden.



INFORMATION

Der Desinfektionssollwert muss so festgelegt werden, dass es den lokal geltenden Vorschriften und den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Warmhaltebetrieb

Diese Funktion wird nur im Timermodus ausgeführt.

Der Warmhaltebetrieb verhindert, dass die Temperatur des warmen Brauchwassers soweit abkühlt, dass eine bestimmte Temperatur unterschritten wird. Wenn aktiviert, liefert die Einheit heißes Wasser zum Brauchwassertank, sobald dieser sich so weit abgekühlt hat, dass die Mindesttemperatur des Warmhaltebetriebs unterschritten worden ist (unter Berücksichtigung des EIN-Differentials der Wärmepumpe). Das Aufheizen des Brauchwassers geschieht dann so lange, bis die Ausschalttemperatur erreicht ist.

Einschalten des Warmhaltebetriebs des Brauchwasserspeichers

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der Timer eingeschaltet ist.
- 2 Setzen Sie in der bauseitigen Einstellung [0-04] die Warmhaltebetrieb auf EIN.

Die Festlegung von Minimal- und Maximaltemperatur für den Warmhaltebetrieb gehört zu den bauseitigen Einstellungen. Wie bauseitige Einstellungen durchgeführt werden, wird detailliert im Kapitel "Bauseitige Einstellungen" auf Seite 13 beschrieben.

- [0-02] Sollwert: Einschalttemperatur Brauchwasseranforderung (siehe Abbildung unter "Betriebsarten bei der Warmwasserbereitung (Brauchwasser)" auf Seite 14)
- [0-03] Sollwert: Ausschalttemperatur Brauchwasseranforderung (siehe Abbildung unter "Betriebsarten bei der Warmwasserbereitung (Brauchwasser)" auf Seite 14)

Betrieb mit automatischer Anpassung des Sollwerts

Empfehlungen

Diese Funktion arbeitet am besten, wenn der Timermodus aktiv ist. Im kontinuierlichen Modus ist die Nutzung dieser Funktion nicht so effektiv.

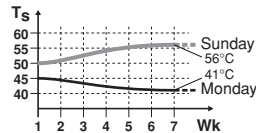
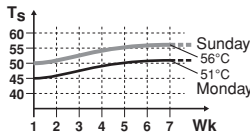
Die automatische Anpassung des Sollwerts ändert den Sollwert automatisch auf der Basis der in der Vergangenheit verbrauchten Brauchwassermenge (gemäß dem Wasserentnahmepattern der Benutzer). Diese Funktion berechnet für jeden einzelnen Werttag einen bestimmten Temperatursollwert.

Beispiel 1

Wenn der Kunde Montags normalerweise zuhause ist und viel Warmwasser verbraucht, wird der Sollwert für "Montag" erhöht, bis die erforderliche Warmwassermenge erreicht ist (siehe Abbildung unten).

Beispiel 2

Wenn der Kunde Montags nie Warmwasser verbraucht, wird der Sollwert für "Montag" verringert (siehe Abbildung unten).



T_s	Brauchwasser-Sollwert (°C)
Wk	Wochen
Sunday	Automatisch angepasster Sollwert für Sonntag
Monday	Automatisch angepasster Sollwert für Montag



INFORMATION

- Wenn die automatische Sollwertanpassung aktiviert ist, werden alle manuell im Timer eingegebenen Sollwerte durch den automatisch berechneten Sollwert ersetzt.

Wenn die automatische Sollwertanpassung wieder deaktiviert wird, arbeitet der Timer wieder gemäß den ursprünglich programmierten Sollwerten.

- Die automatische Sollwertanpassung arbeitet optimal, wenn der Kunde über ein regelmäßiges Brauchwasser-Nutzungsmuster verfügt. Wenn die Unterschiede im Nutzungsmuster zu groß sind, kann es vorkommen, dass die Brauchwasserbereitung nur mangelhaft arbeitet. Der erwartete Bedarf basiert auf der maximalen Brauchwassernutzung der vergangenen Wochen.

Wenn sich der Brauchwasserbedarf dauerhaft ändert, muss die automatische Sollwertberechnung zurückgesetzt werden ([8-03], siehe "Bauseitige Einstellungen" in der Installationsanleitung).

- Stellen Sie sicher, dass die bauseitige Einstellung des Fassungsvermögens des Brauchwassertanks richtig ist (siehe "Bauseitige Einstellungen" in der Installationsanleitung).
- Stellen Sie sicher, dass die Einheit bei längerer Abwesenheit in den Standby-Modus versetzt wird.

Erfolgt dies nicht, wird der Sollwert weiterhin automatisch angepasst, was zu fehlerhaften Einstellungen führt, die nicht dem normalen Brauchwasserbedarf des Benutzers entsprechen.

- Die automatische Sollwertanpassung funktioniert nicht optimal, wenn jeden Tag große Mengen Brauchwasser durch das häufige Aufwärmen des Wassers verbraucht werden.
- Der Warmhaltebetrieb, der Hochleistungsmodus und die Desinfektionsfunktion haben Vorrang vor der automatischen Anpassung des Sollwerts. Diese Funktionen wärmen das Wasser im Brauchwassertank bis zu dem entsprechenden Sollwert auf.

Aktivieren des Betriebs mit automatischer Anpassung des Sollwerts

- 1 Drücken Sie die Taste , um den Betrieb mit automatischer Sollwertanpassung auszuwählen. Auf dem Display werden das Symbol und der angestrebte automatisch angepasste Sollwert angezeigt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten und , um den automatisch angepassten Sollwert zu ändern. Bei einer solchen Änderung wird der automatisch angepasste Sollwert nur einmalig für diesen speziellen Tag angepasst.

Der minimale Temperatursollwert wird durch die bauseitige Einstellung [1-01] festgelegt.

Der maximale Temperatursollwert wird durch die bauseitige Einstellung [1-02] festgelegt.

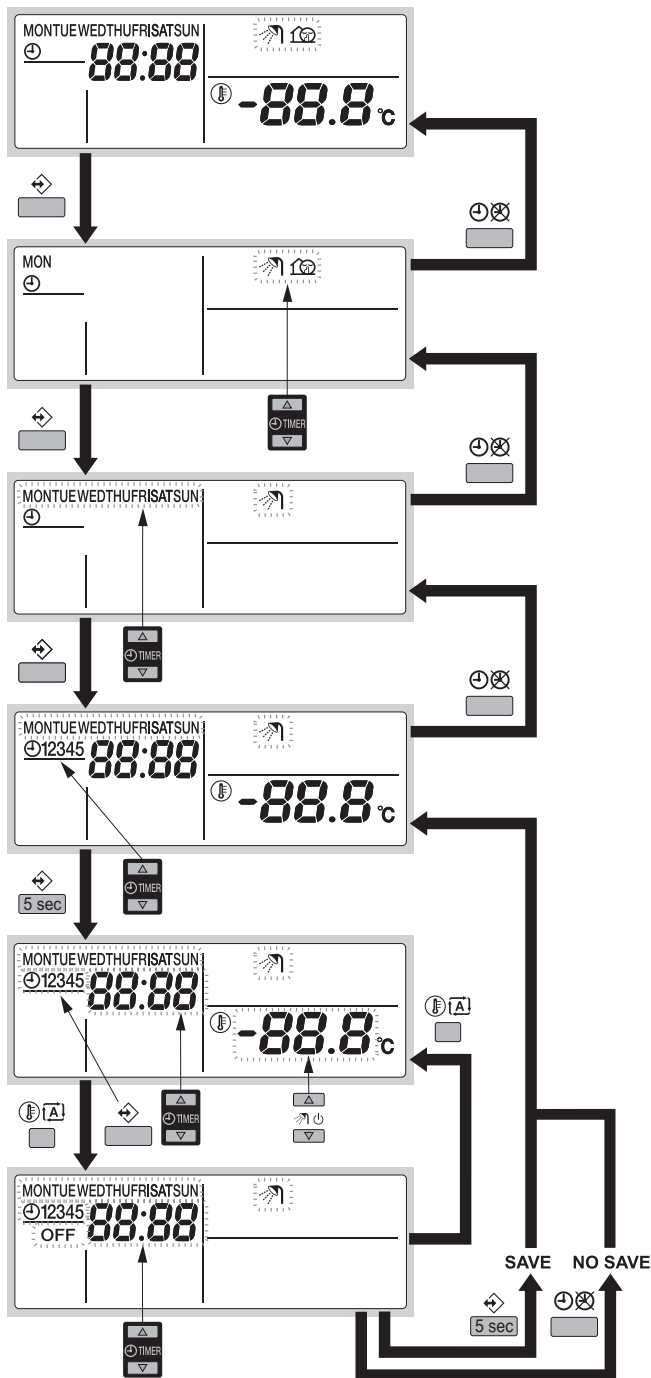
5.5. Programmieren und Abfragen der Programmuhr

Starten

Das Programmieren der Programmuhr ist flexibel (Sie können programmierte Aktionen wann immer erforderlich hinzufügen, entfernen oder ändern) und unproblematisch (Programmierstufen sind auf ein Minimum begrenzt). Denken Sie jedoch vor der Programmierung der Programmuhr daran:

- Machen Sie sich selbst mit den Symbolen und Tasten vertraut. Sie werden Sie während des Programmierens benötigen. Siehe "Name und Funktion der Schalter und Symbole" auf Seite 5.
- Füllen Sie das Formular am Ende dieses Handbuchs aus. Dieses Formular kann Ihnen dabei helfen, die erforderlichen Aktionen für jeden Tag zu definieren. Berücksichtigen Sie, dass:
 - Im Brauchwasserbereitungsprogramm können 5 Aktionen pro Tag programmiert werden. Dieselben Aktionen werden auf wöchentlicher Basis wiederholt.
 - im geräuscharmen Modus können 5 Aktionen programmiert werden. Dieselben Aktionen werden auf täglicher Basis wiederholt.
- Nehmen Sie sich die Zeit, um alle Daten akkurat einzugeben.
- Versuchen Sie, die Aktionen zeitlich zu programmieren: Beginnen Sie mit Aktion 1 für die erste Aktion und beenden Sie mit der höchsten Zahl für die letzte Aktion. Dies ist keine Vorschrift, aber es vereinfacht später die Interpretation des Programms.
- Wenn 2 oder mehr Aktionen für denselben Tag und dieselbe Zeit programmiert werden, wird die Aktion mit der niedrigsten Aktionsnummer ausgeführt.
- Sie können programmierte Aktionen später immer abändern, hinzufügen oder entfernen.

Programmierung der Warmwasserbereitung (Brauchwasser)



■ Zur Programmierung der Warmwasserbereitung gehen Sie wie folgt vor:

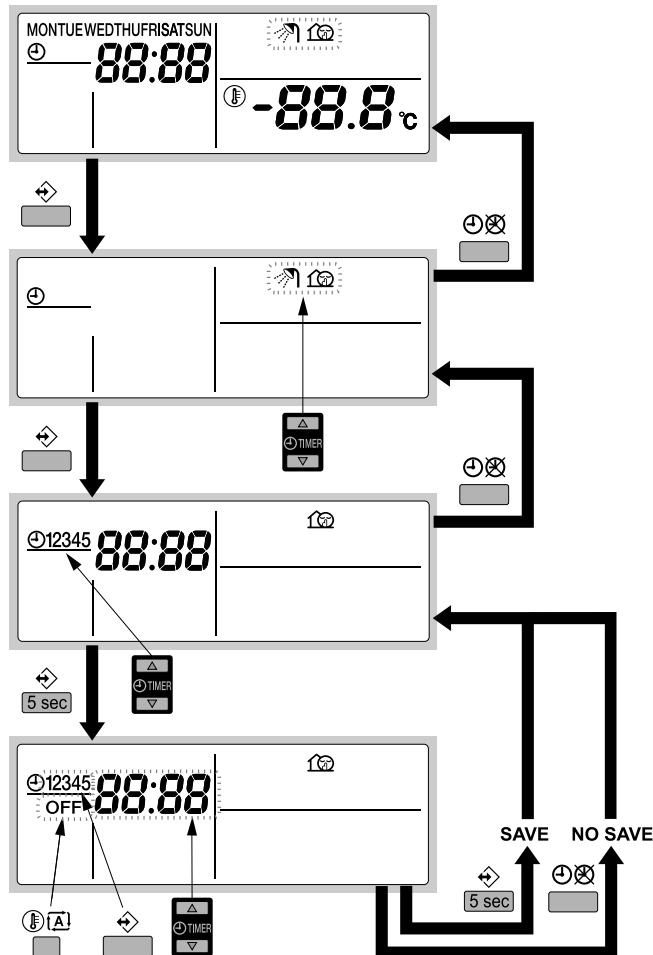


INFORMATION

Die Rückkehr zu den vorherigen Schritten im Programmierverfahren ohne die geänderten Einstellungen zu speichern, wird durch Drücken der Taste durchgeführt.

- 1 Drücken Sie die Taste .
Die aktuelle Betriebsart blinkt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten und , um den Modus auszuwählen, den Sie programmieren möchten (geräuscharmer Betrieb oder Brauchwasserbereitung). Wählen Sie den Brauchwasserbereitungsmodus ().
Die ausgewählte Betriebsart blinkt.
- 3 Drücken Sie die Taste , um die Betriebsart zu bestätigen.
Der aktuelle Tag blinkt.
- 4 Wählen Sie den Tag aus, den Sie gerne abfragen oder den Sie mithilfe der Tasten und programmieren würden.
Der ausgewählte Tag blinkt.
- 5 Drücken Sie die Taste , um den ausgewählten Tag zu bestätigen.
Die erste programmierte Aktion des ausgewählten Tages wird angezeigt.
- 6 Verwenden Sie die Tasten und um die anderen programmierten Aktionen dieses Tages abzufragen.
Dies wird als Ablesebetriebsart bezeichnet. Leere Programmaktionen (z. B. 4 und 5) werden nicht angezeigt.
- 7 Drücken Sie die Taste 5 Sekunden lang, um den Programmiermodus einzugeben.
- 8 Verwenden Sie die Taste , um die Aktionsnummer auszuwählen, die Sie programmieren oder ändern möchten.
- 9 Verwenden Sie die Tasten und um die korrekte Aktionszeit einzustellen.
- 10 Verwenden Sie die Taste für die Auswahl von:
 - **OFF**: Ausschalten des Heizbetriebs und Reglers.
 - **-88.8°C**: Stellen Sie die Temperatur mithilfe der Tasten und ein.
- 11 Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 10, um die anderen Maßnahmen des ausgewählten Tages zu programmieren.
Wenn alle Aktionen programmiert wurden, vergewissern Sie sich, dass die Anzeige die höchste Aktionsnummer anzeigt, die Sie gerne speichern möchten.
- 12 Drücken Sie die Taste 5 Sekunden lang, um die programmierten Aktionen zu speichern.
Wenn die Taste gedrückt wird, sobald die Aktionsnummer 3 angezeigt wird, werden die Aktionen 1, 2 und 3 gespeichert, jedoch 4 und 5 werden gelöscht.
Sie kehren automatisch zu Schritt 6 zurück.
Durch mehrmaliges Drücken der Taste , kehren Sie zu den vorherigen Schritten in diesem Verfahren zurück und letztendlich zum Normalbetrieb.

Programmieren des geräuscharmen Modus



- Zur Programmierung des geräuscharmen Modus gehen Sie wie folgt vor:



INFORMATION

Die Rückkehr zu den vorherigen Schritten im Programmierverfahren ohne die geänderten Einstellungen zu speichern, wird durch Drücken der Taste durchgeführt.

- 1 Drücken Sie die Taste .
Die aktuelle Betriebsart blinkt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten und , um den Modus auszuwählen, den Sie programmieren möchten (geräuscharmer Betrieb oder Brauchwasserbereitung). Wählen Sie den geräuscharmen Betrieb aus ().
Die ausgewählte Betriebsart blinkt.
- 3 Drücken Sie die Taste , um die ausgewählte Betriebsart zu bestätigen.
Die erste programmierte Aktion wird angezeigt.
- 4 Verwenden Sie die Tasten und um die anderen programmierten Aktionen dieses Tages abzufragen.
Dies wird als Ablesebetriebsart bezeichnet. Leere Programmaktionen (z. B. 4 und 5) werden nicht angezeigt.
- 5 Drücken Sie die Taste 5 Sekunden lang, um den Programmiermodus einzugeben.
- 6 Verwenden Sie die Taste , um die Aktionsnummer auszuwählen, die Sie programmieren oder ändern möchten.
- 7 Verwenden Sie die Tasten und um die korrekte Aktionszeit einzustellen.
- 8 Mit der Taste wird OFF als Aktion ausgewählt oder abgewählt:
- 9 Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 8 um die anderen Maßnahmen der ausgewählten Betriebsart zu programmieren.
Wenn alle Aktionen programmiert wurden, vergewissern Sie sich, dass die Anzeige die höchste Aktionsnummer anzeigt, die Sie gerne speichern möchten.
- 10 Drücken Sie die Taste 5 Sekunden lang, um die programmierten Aktionen zu speichern.
Wenn die Taste gedrückt wird, sobald die Aktionsnummer 3 angezeigt wird, werden die Aktionen 1, 2 und 3 gespeichert, jedoch 4 und 5 werden gelöscht.
Sie kehren automatisch zu Schritt 4 zurück.

Durch mehrmaliges Drücken der Taste , kehren Sie zu den vorherigen Schritten in diesem Verfahren zurück und letztendlich zum Normalbetrieb.

Abfragen der Programmierung der Warmwasserbereitung

Zur Abfrage der Programmierung der Warmwasserbereitung gehen Sie wie folgt vor:



INFORMATION

Die Rückkehr zu den vorherigen Schritten in diesem Vorgang wird durch Drücken der Taste $\ominus \otimes$ durchgeführt.

- 1 Drücken Sie die Taste \diamond .
Die aktuelle Betriebsart blinkt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$, um den Modus auszuwählen, dessen Programmierung Sie anzeigen möchten (geräuscharmer Betrieb ☞ oder Brauchwasserbereitung ☞). Wählen Sie den Brauchwasserbereitungsmodus (☞).
Die ausgewählte Betriebsart blinkt.
- 3 Drücken Sie die Taste \diamond , um die ausgewählte Betriebsart zu bestätigen.
Der aktuelle Tag blinkt.
- 4 Wählen Sie den Tag aus, den Sie gerne mithilfe der Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$ abfragen möchten.
Der ausgewählte Tag blinkt.
- 5 Drücken Sie die Taste \diamond , um den ausgewählten Tag zu bestätigen.
Die erste programmierte Aktion des ausgewählten Tages wird angezeigt.
- 6 Verwenden Sie die Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$ um die anderen programmierten Aktionen dieses Tages abzufragen.
Dies wird als Ablesebetriebsart bezeichnet. Leere Programmaktionen (z. B. 4 und 5) werden nicht angezeigt.

Abfragen der Programmierung des geräuscharmen Modus

Zur Abfrage der Programmierung des geräuscharmen Modus gehen Sie wie folgt vor:



INFORMATION

Die Rückkehr zu den vorherigen Schritten in diesem Vorgang wird durch Drücken der Taste $\ominus \otimes$ durchgeführt.

- 1 Drücken Sie die Taste \diamond .
Die aktuelle Betriebsart blinkt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$, um den Modus auszuwählen, dessen Programmierung Sie anzeigen möchten (geräuscharmer Betrieb ☞ oder Brauchwasserbereitung ☞). Wählen Sie den geräuscharmen Betrieb aus (☞).
Die ausgewählte Betriebsart blinkt.
- 3 Drücken Sie die Taste \diamond , um die ausgewählte Betriebsart zu bestätigen.
Die erste programmierte Aktion wird angezeigt.
- 4 Verwenden Sie die Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$ um die anderen programmierten Aktionen abzufragen.
Dies wird als Ablesebetriebsart bezeichnet. Leere Programmaktionen (z. B. 4 und 5) werden nicht angezeigt.
Durch mehrmaliges Drücken der Taste $\ominus \otimes$, kehren Sie zu den vorherigen Schritten in diesem Verfahren zurück und letztendlich zum Normalbetrieb.

Programmieren des nächsten Tages/der nächsten Tage für die Brauchwasserbereitung

Nach der Bestätigung der programmierten Aktionen eines bestimmten Tages (d.h. nach Drücken der Taste \diamond 5 Sekunden lang), drücken Sie 1-mal die Taste $\ominus \otimes$. Sie können nun einen anderen Tag auswählen mithilfe der Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$ und Abfragen und Programmieren erneut starten.

Kopieren programmierter Aktionen zum nächsten Tag

Bei der Programmierung des Brauchwasserbereitungsmodus ist es möglich, alle programmierten Aktionen eines bestimmten Wochentages auf den nächsten Tag zu übertragen, d.h. zu kopieren (z.B. alle programmierten Aktionen von "MON" zu "TUE" kopieren).

Gehen Sie wie folgt vor, um programmierte Aktionen zum nächsten Tag zu kopieren:

- 1 Drücken Sie die Taste \diamond .
Die aktuelle Betriebsart blinkt.
- 2 Verwenden Sie die Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$, um die Brauchwasserbereitung auszuwählen.
Der Modus blinkt.
Sie können die Programmierung verlassen, indem Sie die Taste $\ominus \otimes$ drücken.
- 3 Drücken Sie die Taste \diamond , um die ausgewählte Betriebsart zu bestätigen.
Der aktuelle Tag blinkt.
- 4 Wählen Sie den Tag aus, den Sie gerne zum nächsten Tag mithilfe der Tasten $\ominus \blacktriangle$ und $\ominus \blacktriangledown$ kopieren möchten.
Der ausgewählte Tag blinkt.
- 5 Drücken Sie die Tasten \diamond und $\ominus \otimes$ 5 Sekunden lang gleichzeitig.
Nach 5 Sekunden zeigt die Anzeige den nächsten Tag an (z.B. "TUE" wenn "MON" zuerst ausgewählt wurde). Dies zeigt an, dass der Tag kopiert wurde.
Sie können zu Schritt 2 zurückkehren, indem Sie die Taste $\ominus \otimes$ drücken.

Löschen einer oder mehrerer programmierter Aktionen

Das Löschen einer oder mehrerer programmierter Aktionen wird zur gleichen Zeit durchgeführt wie das Speichern der programmierter Aktionen.

Wenn alle Aktionen für einen Tag programmiert wurden, vergewissern Sie sich, dass die Anzeige die höchste Aktionsnummer anzeigt, die Sie gerne speichern möchten. Indem Sie die Taste \diamond 5 Sekunden lang drücken, speichern Sie alle Aktionen ausgenommen jener mit einer höheren Aktionsnummer als derjenigen die angezeigt wird.

Z.B. wenn die Taste \diamond gedrückt wird, wenn die Aktionsnummer 3 angezeigt wird, werden die Aktionen 1, 2 und 3 gespeichert, jedoch 4 und 5 werden gelöscht.

Um alle Aktionen eines Tages zu löschen, drücken Sie die Taste \diamond , wenn die leere Aktion ausgewählt ist.

(z. B. Aktionsfolge: 1→2→3→4→5→leer→1→2...)

6. BAUSEITIGE EINSTELLUNGEN



HINWEIS

Bei den Standardwerten, die in "Tabelle bauseitiger Einstellungen" auf Seite 15 angegeben sind, handelt es sich um Werkseinstellungen. Die Anfangswerte sollten je nach Anwendung und Einsatzbedingungen ausgewählt werden. Diese Werte sollten von Ihrem Installateur bestätigt werden.

Die Einheit muss durch den Installateur so konfiguriert werden, dass es der Installationsumgebung (Isolation des Hauses etc.) und den Wünschen des Benutzers entspricht. Die unter "Tabelle bauseitiger Einstellungen" auf Seite 15 angegebenen bauseitigen Einstellungen [0] und [1] können je nach Wunsch des Kunden geändert werden. Dazu stehen Einstellmöglichkeiten zur Verfügung, die als bauseitige Einstellungen bezeichnet werden. Diese bauseitigen Einstellungen sind einsehbar und programmierbar über die Benutzerschnittstelle, die an der Inneneinheit angeschlossen ist.

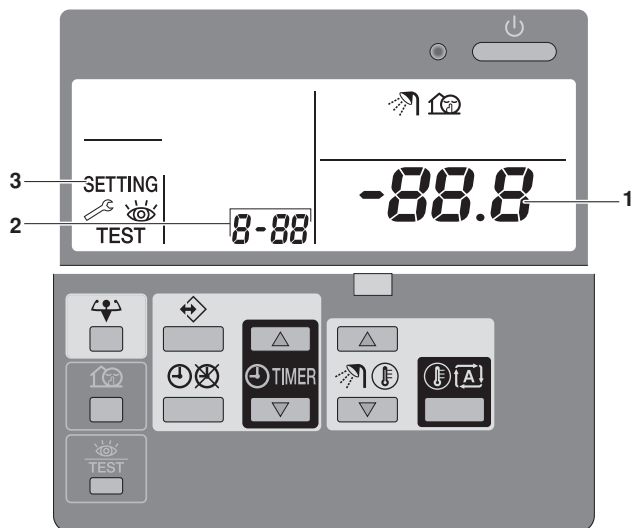
Jeder bauseitigen Einstellung ist ein Code bestehend aus einer 3-stelligen Zahl zugeordnet, zum Beispiel [1-03]. Dieser Code wird über das Display der Benutzerschnittstelle angezeigt. Die erste Ziffer [1] gibt den 'ersten Code' oder die Gruppe der bauseitigen Einstellmöglichkeiten an. Die zweite und dritte Ziffer [03] bezeichnen zusammen den 'zweiten Code'.







Eine Liste aller bauseitigen Einstellungen und Standardwerte finden Sie in "Tabelle bauseitiger Einstellungen" auf Seite 15. In derselben Liste finden Sie 2 Spalten, in denen Sie jeweils das Datum und den geänderten Einstellwert notieren können, wenn Sie eine Einstellung abweichend vom Standardwert vornehmen.


Eine ausführliche Beschreibung der bauseitigen Einstellungen [0] und [1] ist unter "Detaillierte Beschreibung" auf Seite 13 aufgeführt. Die anderen bauseitigen Einstellungen sind in der Installationsanleitung beschrieben.

6.1. Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie bauseitige Einstellungen ändern wollen.





- 1 Drücken Sie für mindestens 5 Sekunden die Taste , um in den EINSTELLMODUS BAUSEITIG zu gelangen.
- 2 Drücken Sie die Taste , um den ersten Code der gewünschten bauseitigen Einstellung auszuwählen.
- 3 Drücken Sie die Taste , um den entsprechenden zweiten Code der bauseitigen Einstellung auszuwählen.
- 4 Mit den Tasten  und  ändern Sie den eingestellten Wert der ausgewählten bauseitigen Einstellung.
- 5 Speichern Sie den neuen Wert, indem Sie die Taste  drücken.

- 6 Wollen Sie weitere bauseitige Einstellungen ändern, führen Sie die Schritte 2 bis 4 erneut aus.
- 7 Nach Fertigstellung die Taste  drücken, um den EINSTELLMODUS BAUSEITIG zu verlassen.



INFORMATION

Änderungen, die an einer bauseitigen Einstellung vorgenommen werden, werden nur gespeichert, wenn die Taste  gedrückt wird. Durch das Navigieren zu einem anderen Einstellcode oder durch Drücken der Taste  wird die Änderung verworfen.




INFORMATION

Vor der Auslieferung sind die Einstellwerte werksseitig wie folgt festgelegt worden – siehe "Tabelle bauseitiger Einstellungen" auf Seite 15.

Detaillierte Beschreibung

Um die in den folgenden Kapiteln erläuterten bauseitigen Einstellmöglichkeiten zu verstehen, ist es ganz wichtig zu wissen, dass verschiedene Brauchwassertank-Betriebsarten wählbar sind.

■ Hochleistungsbetrieb

- Wenn die Taste  gedrückt wird, heizt das Wärmepumpenmodul den Brauchwassertank so schnell wie möglich bis zum vorgewählten Sollwert auf. Dies bedeutet, dass die Frequenz des Inverter-Verdichters höher als in der normalen Betriebsart ist und dass der Geräuschpegel und der Stromverbrauch höher sein können.

Dieser Modus kann nützlich sein, wenn durch einen außergewöhnlich hohen Warmwasserverbrauch das gesamte verfügbare Brauchwasser bereits aufgebraucht wurde und Warmwasser benötigt wird.

- Abhängig von den Einstellungen kann es zu einem parallelen Betrieb der Wärmepumpe und der Zusatzheizung kommen (siehe Installationsanleitung).



INFORMATION

Die Einheit nutzt die Wärme im Innenraum zur Erhöhung der Wassertemperatur des Brauchwassers.



HINWEIS

Der Hochleistungsmodus arbeitet möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Raumtemperatur zu gering ist.

■ Desinfektionsbetrieb

- Die Desinfektionsfunktion dient zum Desinfizieren des Brauchwassertanks. Das geschieht, indem in bestimmten Zeitabständen das Wasser im Tank auf eine hohe Temperatur erwärmt wird. Dies kann zum Beispiel zur Verhinderung von Legionella-Bakterien erforderlich sein.

- Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert.

■ Warmhaltebetrieb

In dieser Betriebsart wird verhindert, dass die Temperatur des warmen Brauchwassers soweit abkühlt, dass eine bestimmte Temperatur unterschritten wird. Wenn aktiviert, heizt die Einheit das Wasser im Brauchwassertank auf, sobald die Mindesttemperatur des Warmhaltebetriebs unterschritten worden ist. Das Aufheizen geschieht dann so lange, bis die Ausschalttemperatur erreicht ist.

Das bedeutet, dass die Einheit kontinuierlich heizen kann und nicht etwa auf den Nachtbetrieb begrenzt ist. Im Unterschied zum kontinuierlichen Modus wird im Warmhaltebetrieb das Wasser im Brauchwassertank bis zu einem niedrigeren Sollwert als dem standardmäßig geplanten Sollwert aufgewärmt. Diese Funktion ist nur im timergesteuerten Betrieb verfügbar.

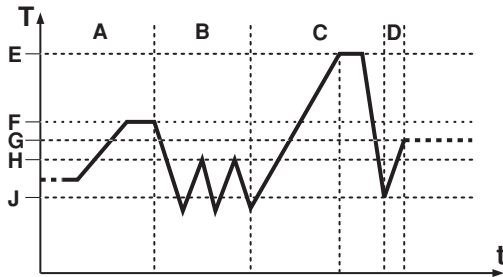
■ **Automatischer Sollwertmodus**

■ Diese Betriebsart umfasst eine Lernfunktion, um den täglichen Warmwasserverbrauch vorherzusagen. Sie berechnet den optimalen Tanktemperatur-Sollwert auf der Grundlage der bisherigen Nutzungswerte und sagt diesen voraus. Durch die Aktivierung dieser Betriebsart wird die Tanktemperatur so niedrig wie möglich, jedoch auf einer Temperatur, die ein hohes Maß an Komfort gewährleistet, gehalten.

■ Nachfolgend sind die Vorteile eines niedrigen Tanktemperatur-Sollwerts aufgeführt:

- Verringerte Wärmeverluste
- Bessere Leistung der Einheit; je niedriger die Tanktemperatur, desto besser der Heizleistungskoeffizient (COP).
- Geringerer Stromverbrauch

■ **Betriebsarten bei der Warmwasserbereitung (Brauchwasser)**



- A Normaler oder automatischer Brauchwassertankbetrieb (falls aktiviert)
- B Warmhaltebetrieb (wenn aktiviert)
- C Desinfektionsbetrieb (wenn aktiviert)
- D Hochleistungsbetrieb

Bauseitige Einstellungen

- E Temperatur bei Desinfektionsbetrieb
- F Temperatur bei normalem oder automatischem Brauchwassertankbetrieb
- G Temperatursollwert für den Hochleistungsbetrieb
- H Maximale Wassertemperatur für Warmhaltebetrieb
- J Minimale Wassertemperatur für Warmhaltebetrieb
- t Zeit
- T Brauchwassertank-Temperatur

[0] Verschiedene Betriebsarten

- [0-00] Temperatursollwert für den Hochleistungsmodus
- [0-01] Temperatursollwert für den Desinfektionsmodus
- [0-02] Temperatursollwert: Einschalttemperatur Brauchwasseranforderung
- [0-03] Temperatursollwert: Ausschalttemperatur Brauchwasseranforderung
- [0-04] Warmhaltefunktion aktiviert/deaktiviert: Bestimmt, ob die Warmhaltefunktion auf EIN (1) oder auf AUS (0) geschaltet ist.

[1] Automatische Berechnung des Temperatursollwerts des Brauchwassertanks

■ [1-00] Aktualisierungsintervall für Sollwertberechnung
Die automatische Temperatursollwertberechnung wird täglich durchgeführt. Der Algorithmus berechnet für jeden Wochentag den optimalen Temperatursollwert des Brauchwassertanks. Um diesen Temperatursollwert zu berechnen, überwacht die Lernfunktion rund um die Uhr den Brauchwasser-Heizbedarf und errechnet auf der Grundlage dieses Bedarfs den optimalen Sollwert für den entsprechenden Wochentag.

Diese Feldeinstellung umfasst die Startzeit für den 24-Stunden-Überwachungszeitraum.

Diese bauseitige Einstellung muss vorzugsweise auf einen Zeitraum gelegt werden, der nach der Haupterwärmung des Brauchwassers für diesen Tag liegt.

Beispiel: Wenn der Timer im Timerbetrieb auf einen Zeitraum von 22 Uhr bis 6 Uhr gesetzt wurde, sollte das Aktualisierungsintervall auf 6 Uhr gesetzt werden.

■ [1-01] Minimaler automatischer Temperatursollwert
Bei Bedarf kann der minimale Temperatursollwert für die automatische Sollwertberechnung angepasst werden. Wenn beispielsweise beträchtliche Wärmeverluste an den bauseitigen Rohrleitungen zwischen dem Warmwasserhahn und der Wärmepumpe für die Brauchwasser-Beheizung zu erwarten sind, kann dieser Temperatursollwert nützlich sein.

■ [1-02] Maximaler automatischer Temperatursollwert
Die maximale Temperatur, die der automatische Sollwert erreichen kann.

Wenn dieser Wert jedoch auf eine Temperatur über 60°C gesetzt ist, wird diese maximale Temperatur nur erreicht, wenn die bauseitige Einstellung [3-02] auf 1 (EIN) gesetzt ist. Wenn die Einstellung [3-02] auf 0 gesetzt ist, beträgt die maximale Temperatur 60°C (nur Aufheizen durch die Wärmepumpe), und höher eingestellte Temperaturen werden ignoriert.

6.2. Tabelle bauseitiger Einstellungen

Erster Code	Zweiter Code	Name der Einstellung	Monteureinstellung abweichend vom Standardwert				Standardwert	Bereich	Stufe	Einheit
			Datum	Wert	Datum	Wert				
0	Verschiedene Betriebsarten									
	00	Temperatursollwert für den Hochleistungsmodus					40	35~50	1	°C
	01	Temperatursollwert für den Desinfektionsmodus					60	55~75	1	°C
	02	Temperatursollwert: Einschalttemperatur Brauchwasseranforderung					40	35~75	1	°C
	03	Temperatursollwert: Ausschalttemperatur Brauchwasseranforderung					45	35~75	1	°C
	04	Status: Bestimmt, ob der Warmhaltebetrieb auf EIN (1) geschaltet ist oder auf AUS (0).					0 (OFF)	0/1	1	—
1	Automatische Berechnung des Temperatursollwerts des Brauchwassertanks									
	00	Aktualisierungsintervall für Sollwertberechnung					6:00	0:00~23:30	0:30	Stunde
	01	Minimaler automatischer Temperatursollwert					42	35~75	1	°C
	02	Maximaler automatischer Temperatursollwert					60	35~75	1	°C
2	Desinfektionsbetrieb									
	00	Installationsbedingte Einstellung					Fri			
	01	Installationsbedingte Einstellung					1 (ON)			
	02	Installationsbedingte Einstellung					23:00			
	03	Installationsbedingte Einstellung					0 (OFF)			
	04	Installationsbedingte Einstellung					32			
3	Sonstiges									
	00	Installationsbedingte Einstellung					1 (ON)			
	01	Installationsbedingte Einstellung					3			
	02	Installationsbedingte Einstellung					0 (OFF)			
	03	Installationsbedingte Einstellung					0 (OFF)			
4	Sonstiges									
	03	Installationsbedingte Einstellung					0			
	04	Installationsbedingte Einstellung					1			
6	Sonstiges									
	00	Installationsbedingte Einstellung					10			
	01	Installationsbedingte Einstellung					0			
	02	Installationsbedingte Einstellung					0			
	03	Installationsbedingte Einstellung					1 (ON)			
	04	Installationsbedingte Einstellung					1			
7	Sonstiges									
	01	Installationsbedingte Einstellung					2			
	02	Installationsbedingte Einstellung					3			
	03	Installationsbedingte Einstellung					0			
	04	Installationsbedingte Einstellung					2			
8	Automatische Sollwertberechnung									
	00	Installationsbedingte Einstellung					45			
	01	Installationsbedingte Einstellung					50			
	02	Installationsbedingte Einstellung					15			
	03	Installationsbedingte Einstellung					0 (OFF)			
	04	Installationsbedingte Einstellung					0 (260 l)			
D	Niedertarif-Netzanschluss/Wetterabhängiger lokaler Verstellwert									
	01	Installationsbedingte Einstellung					0			
E	Anzeige von Geräteinformationen									
	00	Installationsbedingte Einstellung					—			
	01	Installationsbedingte Einstellung					—			
	02	Installationsbedingte Einstellung					—			

7. WARTUNG

7.1. Wichtige Informationen hinsichtlich des verwendeten Kältemittels

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase, die durch das Kyoto-Protokoll abgedeckt werden.

Kältemitteltyp: R410A

GWP⁽¹⁾ Wert: 1975

⁽¹⁾ GWP = Erderwärmungspotential

Überprüfungen in Bezug auf Kältemittellecks müssen in regelmäßigen Abständen je nach den europäischen oder nationalen Bestimmungen durchgeführt werden. Kontaktieren Sie bitte Ihren örtlichen Händler bezüglich weiterer Informationen.

7.2. Wartungsarbeiten

Um einen optimalen Betrieb der Einheit zu gewährleisten, müssen in regelmäßigen Abständen eine Reihe von Kontrollen und Inspektionen der Komponenten und der bauseitigen Verkabelung durchgeführt werden, am besten jedes Jahr.



- Alle Inspektionen müssen von Ihrem Daikin-Techniker vor Ort **und nicht vom Benutzer** durchgeführt werden.
- Wasserleitungen kurz nach dem Betrieb nicht berühren, da sie heiß sein könnten. Sie könnten Verbrennungen an den Händen davon tragen. Um kein Verletzungsrisiko einzugehen, warten Sie, bis die Rohre sich auf die normale Temperatur abgekühlt haben, oder tragen Sie entsprechende Schutzhandschuhe.



WARNUNG

- Bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden, immer erst im Verteilerschrank den Netzschalter auf Aus schalten, die Sicherungen herausnehmen oder die elektrische Verbindung durch entsprechende Schalterstellung an der Sicherungseinrichtung unterbrechen.
- Nach Abschalten der Stromversorgung 10 Minuten lang keine stromführenden Teile berühren. Sonst besteht aufgrund von möglicher Hochspannung immer noch Stromschlaggefahr.
- Niemals mit nassen Händen einen Schalter berühren. Es besteht sonst Stromschlaggefahr.
- Beachten Sie, dass einige Bereiche des Elektroschaltkastens extrem heiß sind.
- Achten Sie darauf, dass Sie kein leitfähiges Teil berühren.
- Das Gerät nicht abspülen. Es besteht sonst Stromschlag- und Feuergefahr.



Gehen Sie auf Nummer Sicher!

Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten sollten elektrostatische Aufladungen beseitigt werden. Berühren Sie dazu ein Metallteil (z.B. das Absperrventil). Dadurch wird die Platine geschützt.



WARNUNG

- Wasserleitungen während des Betriebs oder kurz danach nicht berühren, da sie heiß sein könnten.
- Kältemittelleitungen während des Betriebs oder kurz danach nicht berühren, da sie heiß oder auch sehr kalt sein könnten – je nach Zustand des Kältemittels, das durch die Leitungen, den Verdichter und andere Teile des Kältemittelkreislaufs fließt.

Ihre Hände könnten Verbrennungen oder Frostbeulen davon tragen, wenn Sie die Rohrleitungen berühren. Um kein Verletzungsrisiko einzugehen, warten Sie, bis die Rohre die normale Temperatur wiedererlangt haben, oder tragen Sie entsprechende Schutzhandschuhe.

Vom Benutzer sind nur die folgenden Wartungs- und Pflegearbeiten durchzuführen:

- Den Fernregler sauber halten. Dazu ein weiches feuchtes Tuch verwenden.
- Mindestens alle 6 Monate muss überprüft werden, ob das am Brauchwassertank bauseitig installierte Druckentlastungsventil ordnungsgemäß funktioniert: Es ist wichtig, dass der Hebel auf dem Ventil betätigt wird, um zu verhindern, dass sich Mineralien ablagern können, so dass dadurch das Funktionieren des Ventils beeinträchtigt werden könnte. Und es muss überprüft werden, dass das Ventil und das Abflussrohr nicht blockiert sind. Der Hebel sollte langsam und vorsichtig betätigt werden, damit nicht ein Sturzbad heißen Wassers aus dem Abflussrohr abfließt. Eine fehlerhafte Betätigung des Druckentlastungsventil-Betätigungshebels kann zur Explosion des Brauchwasser-Aufheizgerätes führen.
- Falls aus dem Abflussrohr kontinuierlich Wasser leckt, kann das ein Anzeichen dafür sein, dass mit dem Brauchwasser-Aufheizgerät etwas nicht in Ordnung ist.
- Wird am Druckentlastungsventil ein Abflussrohr angeschlossen, dann muss dieses ein kontinuierliches Gefälle nach unten haben, und die Umgebung, in der es installiert wird, muss frostfrei sein. Das in der Luft befindliche Ende muss offen und frei sein.

7.3. Stillstand



WARNUNG

Durch Abschalten der Stromversorgung würde die in Zeitabständen sich wiederholende Pumpenbewegung unterbunden, die verhindert, dass die Pumpe sich festfrisst.

- Wenn der Brauchwassertank länger als zwei Wochen nicht in Betrieb ist, kann sich innerhalb des Tanks feuergefährliches Knallgas in ihm gebildet haben. Um dieses sicher zu beseitigen, wird empfohlen, einen Warmwasserhahn für einige Minuten aufzudrehen. Der dazu benutzte Warmwasserhahn sollte sich über einem Abfluss, Becken oder einer Badewanne befinden, nicht aber als Anschluss für einen Geschirrspüler, eine Waschmaschine oder ein anderes Haushaltsgerät dienen. In der Nähe darf dann nicht geraucht werden, es darf sich keine offene Flamme dort befinden, und in der unmittelbaren Nähe sollte auch kein elektrisches Gerät oder Licht eingeschaltet werden. Wenn Knallgas aus dem Wasserhahn abgelassen wird, gibt es möglicherweise ein Geräusch, so als wenn Luft entweicht.



4PW65343-1 A 000000N

Copyright 2010 Daikin

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4PW65343-1A 10.2010